

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 85 (1943)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frage, während die bakteriellen Vergiftungen mit Eiern zum größten Teil auf Enteneier zurückzuführen sind.

In einer außerordentlich fleißigen und gründlichen Zusammenfassung von Lebensmittelvergiftungen nach Genuß von Geflügelfleisch, oder deren Produkte, an Hand der staatlichen Statistiken und des privaten Schrifttums, gibt der Verfasser eine eingehende Übersicht dieser Vorkommnisse. Chronologisch geordnet bespricht er in knapper aber doch recht aufklärenden Form alle ihm durch Literatur bekannten Fälle. Dieser im Referatstil geschriebene Abschnitt muß im Original nachgelesen werden. Zum Schluß werden die Verhütungsmaßnahmen in eingehender Weise besprochen, die hauptsächlich in prophylaktischen und hygienischen Maßnahmen bestehen.

Nach den Schlußsätzen der Arbeit kamen von 1929—1938 nach amtlichen Berichten des Reichsgesundheitsamtes 61 Lebensmittelvergiftungen mit 325 Erkrankungen bei 5 Todesfällen durch Genuß von Geflügelfleisch vor. Lebensmittelvergiftungen durch Eier wurden in den Jahren 1933—1938 im ganzen 175 Fälle bekannt, wobei 1244 Personen erkrankten und 21 davon starben. In 145 Fällen konnte als Erreger in 63,5% das Breslau-Bakterium, in 36,5% Fällen Gärtnerbazillen festgestellt werden.

Die Lebensmittelvergiftungen durch Geflügel und Eier sind in den letzten 4 Jahren zurückgegangen, was der Verfasser auf die richtig angewandten Vorbeugungsmaßnahmen zurückführt. W. Z.

Bücherbesprechungen.

Eugen Fröhner's Lehrbuch der Allgemeinen Therapie für Tierärzte von Richard Völker, Dr. med. vet., o. Prof. für allgemeine Therapie und Pharmakologie an der tierärztlichen Hochschule zu Hannover. Sechste neubearbeitete Auflage 1943. 271 Seiten. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart. Preis geheftet RM. 14.—, gebunden RM. 15.40.

Dieses weitbekannte Werk, das vor 50 Jahren in seiner ersten Auflage erschienen ist, enthält neben einem geschichtlichen Teil in der Hauptsache Kapitel über allgemeine Therapie chirurgischer und innerlicher Erkrankungen, Antiseptik und Aseptik, Physikalische und Chemo-, Sero- und Immunotherapie.

Es gibt einen vorzüglichen Überblick über die modernen Behandlungsverfahren mit physiologischen und pathologischen Vorbemerkungen, sowie über die anwendbaren, gebräuchlichen therapeutischen Methoden der Veterinärmedizin. Dem Verfasser ist es in hervorragender Weise gelungen, den heutigen Stand der tierärztlichen Heilmethoden darzustellen und die Ergebnisse der Forschung der letzten 2 Jahrzehnte einzuordnen. Vor allem ist das Werk dazu be-

rufen, den angehenden Therapeuten als Wegweiser zu dienen und Richtlinien zu geben für deren spätere klinische Tätigkeit. Aber auch dem Tierarzt dient es in der Weise, daß es die Erkenntnisse der Wissenschaft und der Praxis und jene modernen therapeutischen Maßnahmen und pharmakologischen Errungenschaften festhält, die sich aus der Flut der täglichen Anpreisungen als erprobt und empfehlenswert herauskristallisiert haben. Kurz gesagt, es stellt eine Zusammenfassung dessen dar, was es, neben bewährtem Altem, Neues gibt in der Veterinär-Therapie.

Es darf als eine wahre Fundgrube bezeichnet werden und seine klare, leichtfaßliche Darstellung der Materie, sowie die bewährte Ausstattung durch den Verlag machen es zu einem begehrten Ratgeber, dessen sich die tierärztliche Welt gerne bedienen wird. *Heusser.*

Die Haltung der Zuchtstiere. Veröffentlichung der Herdebuchstelle für Braunvieh. Zug. Von Dr. W. Engeler. Verlag Verbandsdruckerei A.-G., Bern, 1943.

Der Leiter der Herdebuchstelle für Braunvieh, Dr. W. Engeler hat im Auftrag der Herdebuchkommission des schweizerischen Braunviehzuchtverbandes eine Untersuchung über den Umfang, die rechtliche und finanzielle Regelung der Zuchtstierhaltung, sowie über Beschaffenheit, Haltung, Fütterung und Zuchtbenützung der Decktiere im Zuchtgebiet des schweizerischen Braunviehes auf Grund von Umfragen bei den Zuchtgenossenschaften und weiterer Unterlagen der Herdebuchstelle vorgenommen und als Sonderabdruck aus dem landwirtschaftlichen Jahrbuch der Schweiz 1943 in einer 107 Seiten starken Arbeit: „Die Haltung der Zuchtstiere“, mit 48 Tabellen, 20 graphischen Darstellungen und 42 Photobildern erscheinen lassen.

Es handelt sich bei dieser schönen, reich mit prächtigen Tierbildern illustrierten Arbeit nicht bloß um eine aus der Umfrage sich ergebende Zusammenstellung, sondern um eine kritische Sichtung und Beurteilung des großen Fragenkomplexes, zu der der Autor zufolge seiner reichen eigenen Erfahrung bestens prädestiniert ist. Sie ist in erster Linie für den Züchter, Zuchtstierhalter und Viehzuchtgenossenschaftler bestimmt, denen sie wertvolle Ratschläge über rationelle, möglichst natürliche, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit sichernde und erhaltende Haltung und Fütterung, und beste Anregung zur genossenschaftlichen Zusammenarbeit vermittelt. Aber auch der praktizierende Tierarzt wird dieser Arbeit sein Interesse entgegenbringen, zumal er sich bei der Unfruchtbarkeitsbehandlung immer mehr mit den Fragen des Zuchtstieranteiles zu beschäftigen hat, wobei als Ursachen der Sterilität nicht nur Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane, sondern in hohem Maße auch durch Haltung und Fütterung bedingte krankhafte Veränderungen anderer Organe, sowie Ausfallerscheinungen eine Rolle spielen. *St.*
